

KI-Strategie-Vorlage für den Mittelstand

Aufgebaut auf den drei Modellen aus der Keynote: dem Lembke-Prinzip (Strategie vor Werkzeug), dem KI-Reifegradmodell und dem Digitalrealismus. Bearbeiten Sie die Abschnitte in dieser Reihenfolge, bevor Sie über Werkzeuge oder Budgets entscheiden.

1 Standortbestimmung: Ihr KI-Reifegrad

Kreuzen Sie an, wo Ihr Unternehmen heute wirklich steht. Der nächste sinnvolle Schritt ist immer genau eine Stufe weiter, nicht zwei.

Stufe 0 **experimentell.** Einzelne Mitarbeiter probieren Tools ohne Rahmen. ☐

Stufe 1 **pilotiert.** Erste Anwendungen laufen mit Erfolgsmetriken. ☐

Stufe 2 **standardisiert.** Bewährte Lösungen sind mit Governance verankert. ☐

Stufe 3 **skaliert.** KI läuft über Bereiche hinweg im Regelbetrieb. ☐

2 Der KI-Vorabcheck: das Wirkungsdreieck

KI erzeugt nur Wirkung, wenn alle drei Ecken stimmen. Notieren Sie zu jedem Vorhaben Ihre Antwort. Erst wenn alle drei ein klares Ja ergeben, lohnt der Blick auf Werkzeuge.

PROBLEM

Klar benannt und messbar? Wo verlieren Sie heute Zeit, Geld oder Qualität?

DATEN

Gepflegt und verfügbar? Oder verteilt in CRM, ERP und Excel?

MENSCHEN

Tragen die Betroffenen die Lösung mit? Wer wird eingebunden?

3 Zwei Quick Wins auswählen

Am schnellsten rechnen sich Anwendungen mit hohem Volumen, klaren Regeln und vorhandenen Daten, etwa Kundenservice, Rechnungsverarbeitung oder vorausschauende Wartung. Wählen Sie zwei aus der Ecke „hoher Nutzen, geringer Aufwand“.

Quick Win A

Quick Win B

4 Ihre KI-Roadmap in sechs Phasen

Jede Phase hebt das Unternehmen eine Reifegradstufe höher. Tragen Sie je Phase den nächsten konkreten Schritt und einen Zeitrahmen ein.

- 1 **Bestandsaufnahme.** Daten, Systeme und Reibungsverluste erfassen.

- 2 **Quick Wins benennen.** Anwendungen mit Volumen, klaren Regeln und Daten.

- 3 **Piloten planen.** Metriken, kleines Team, kurze Laufzeit, Abbruchkriterien.

- 4 **Standards und Governance.** Bewährtes verankern, Regeln festlegen.

- 5 **Kompetenz aufbauen.** Schulen, interne Ansprechpartner, Partner bewerten.

- 6 **Systematisch skalieren.** Auf neue Bereiche übertragen.

5 Digitalrealismus: fünf Fehler vermeiden

Vier dieser fünf Fehler entscheidet die Führung, nicht die IT.

- 1 **Business Case** gerechnet (Einsparung, Investition, Zeit bis Rentabilität)? ☐
- 2 **Datenqualität** geprüft und Daten zusammengeführt? ☐
- 3 **Mitarbeiter** früh eingebunden und befähigt? ☐
- 4 **Klein gestartet** statt gleich unternehmensweit ausgerollt? ☐
- 5 **Compliance** berücksichtigt (EU AI Act, DSGVO)? ☐

6 Leitfrage vor der Freigabe

Der Kern des Digitalrealismus: KI am belegten Nutzen bewerten, nicht am Versprechen.

Welchen belegten Nutzen hat dieses Vorhaben, und für welche Menschen?

KI im Mittelstand ist eine Führungsentscheidung, kein Werkzeugkauf.

Belege und Modelle: keynote.gerald-lembke.de/ki-strategie-mittelstand · Erstgespräch: gerald-lembke.de/businesscall